

Sachsen und Nachbarschaft.

Siebenlehn, Todessturz eines Kindes. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montagmorgen in der Wohnung der Familie D. hier. In Abwesenheit der Eltern, die im Walde eine Huber Holz einholten, waren die jüngeren Kinder, darunter auch ein dreijähriges, der Obhut der älteren überlassen. Letztere fiel in einem unbewachten Augenblick vom Sofa und erlitt hierbei einen Bruch der Halswirbelsäule, was dessen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rossen. Durch die geschlossene Schranke. Hier fuhr an dem Reichsstraßenübergang auf Bahnhof Deutschborn ein Motorradfahrer aus Rossen in die geschlossene Schranke, stürzte und blieb bewusstlos auf einem Meis liegen. Ein sich nähernder Zug konnte rechtzeitig durch Signale eines Stellwerkverwalters angehalten werden. Der Motorradfahrer ist mit einer leichten Gehirnerschütterung und Kopfverletzungen davongekommen.

Mägeln, Tödlischer Hufschlag. Der Geschirrfahrer Heerd war kürzlich beim Fahren der Pferde von einem Tier gegen den Leib getreten worden. An den Folgen dieses Unfalls ist der Verunglückte nunmehr gestorben.

Grimma, Verlegung der Kreisbauernschaft. Die Kreisbauernschaft Grimma, die bislang ihren Sitz in Wurzen hatte, wird mit dem 11. November nach Grimma verlegt. Durch die zentrale Lage im Kreis wird für den Bauern eine wertvolle Erleichterung geschaffen. Die Kreisbauernschaft wird vorläufig ihren Sitz in der Wattersburg haben.

Bautzen, Zusammenstoß auf der Kreuzung. In einem schweren Verkehrsunfall kam es auf der überhöhten Kreuzung Wettinstraße und Straße der SA. Ein Lastkraftwagen befand sich etwa auf der Mitte der Kreuzung, als er von einem Lastzug so heftig angefahren wurde, daß er umstürzte. Der Lastzug geriet dann auf den Fußsteig und rief zwei Frauen um, von denen die 46 Jahre alte Friede Köderitz aus Bawitz unter die Räder geriet und so schwer verletzt wurde, daß sie bald nach der Einlieferung im Krankenhaus starb. Von den Fahrern der Lastwagen wurde einer leicht verletzt, ebenso auch die zweite Fußgängerin.

Thalheim, Diamantene Hochzeit. Werkmeister I. K. Alban Vogler und seine Ehefrau geb. Scherzer konnten das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Dem Jubelpaar wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Zwickau, Von der Straßenbahn erfasst. Auf der Schneeberger Straße im Ortsteil Alt-Vodwa wurde der Invalide Friedrich aus Gainsdorf von einem Straßenbahnwagen angefahren und ein Bein mitgeschleift. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde Friedrich in das Heinrich-Braun-Krankenhaus gebracht.

Grimma, Verdoppelung der Ehepartien. In diesem Jahr die Ehepartien zum Kreisjahre 1939 bei der Sparkasse Grimma gegenüber dem Vorjahr. Es wurden rund RM 15 000 gewahrt, ein eindrucksvolles Zeichen des Vertrauens der Sparer und damit der breitesten Öffentlichkeit zur gesamten Lage.

Zwickau, Kreis tödlich verunglückt. Beim Überschreiten der Straßenkreuzung Vofen- und Römerstraße fiel der 64jährige Postkassierer I. N. Hermann von einem Lastwagen bei Werdau in die Straßenbahn und wurde so schwer verletzt, daß er im Heinrich-Braun-Krankenhaus an den Folgen des Unfalls erlag.

Siegmarsch, Tod am Arbeitsplatz. In einem hiesigen Betrieb verunglückte ein Werkzeugmacher-Lehrling an seinem Arbeitsplatz und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß der Tod bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus eintrat. Der erst fünfzehnjährige kamme aus Ursprung.

Hohenstein-Ernstthal, Unfall eines Pferdegeschirrs. In der Oberleitung wurde ein Pferdegeschirr von einem entgegenkommenden Lastkraftwagen getroffen. Ein am Lastwagen vordringender eiserner Haken rief dabei dem Pferd des Geschirrs die Halsseite auf. Das Tier mußte sofort getötet werden.

Polizeiverordnung regelt Sammlung zum GHB.

Seit Einführung des Ernährungshilfswerts (GHB) bis zum Kriegsausbruch sind in den GHB-Mähereten bereits über 24 Millionen Kilogramm Schweinefleisch und -speck als Nebenabfälle erzeugt worden. Nach einer am 1. November in Kraft getretenen Polizeiverordnung sind alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und restlose Erfassung der Küchen- und Nahrungsabfälle zur Schweinemast geschaffen worden. Es ist damit zu rechnen, daß die Zahl der schon vorhandenen bzw. vor der Fertigstellung stehenden 1200 GHB-Mähereten in nächster Zeit weiter steigen wird. Dementsprechend wird sich der Beitrag des GHB zur Nahrungssicherung des deutschen Volkes stetig erhöhen.

Die Bestimmungen der im ganzen Reichsgebiet in Kraft getretenen Polizeiverordnung finden nur in den Gemeinden oder Gemeindefraktionen Anwendung, in denen das Ernährungshilfswert bereits die Küchen- und Nahrungsabfälle zur Schweinemast erfasst. Hat das GHB zur Sammlung der Abfälle aufgerufen, dann sind die Haushaltpostfächer nach der Polizeiverordnung verpflichtet, ihre Küchen- und Nahrungsabfälle dem GHB zur Verfügung zu stellen und sie regelmäßig in die dafür aufgestellten GHB-Hausmüllbehälter zu schütten. Auch die Inhaber von Betrieben, in denen Nahrungsabfälle entstehen, müssen diese nunmehr für das GHB sammeln.

Die Hauseigentümer haben die Aufgabe, die vom GHB genehmigten Sammelmeister zu beschaffen, die bei der Ortsgemeinschaft der GHB zu einem angemessenen Preise erhältlich sind. Sie haben weiter für die Aufstellung an geeigneten weitergeschützten Stellen und für die regelmäßige und gründliche Reinigung zu sorgen. Die Polizeiverordnung bestimmt weiterhin, daß Personen, die Küchen- und Nahrungsabfälle zu gewerblichen Zwecken sammeln wollen, eine ortspolizeiliche Erlaubnis beantragen müssen.

Arbeitsstagen der Gauabteilung Textil

Zur Erörterung der durch die Kriegswirtschaft bedingten Probleme, die innerhalb der gesamten Textilindustrie bestehen, sind die für die tägliche Arbeit und Wirtschaft von besonderer Wichtigkeit sind, veranstaltete die Gauabteilung Textil in der Gauverwaltung Sachsen der DAF am Montag und Dienstag Arbeitsstagen in Chemnitz, Zwickau, Reichenbach i. B. und Jitza.

Auf der Chemnitzer Tagung überbrachte Gauobmann Petzsch die Grüße des Reichsleiters für Wirtschaft und Arbeit, Prof. Dr. Winter der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie, Hans Croon, Lehn, erläuterte die Kriegswirtschaftlichen Maßnahmen in der deutschen Textilindustrie. Alle bisher getroffenen Maßnahmen würden dazu beitragen, die Textilerzeugung während des Krieges noch zu steigern. In den bedeutendsten Betrieben an Spinnstoffen komme die vermehrte Einfuhr durch die Deckung des Ostens und Südostens Europas. Die genaue Politik des Führers habe einen Durchbruch der Rohstofffrage für Deutschland gebracht. Die Verteilung der Rohstoffmenge werde auf breiterer Basis erfolgen.

Die den Betriebsführern ausfallenden Aufgaben behandelte der Leiter des Reichsamtes Textil, Erwin Vog, Berlin. Der Glaube an den Führer werde Deutschland auch den von England und uns aufzunehmenden Krieg siegreich überstehen lassen. Betriebsführer Werner Stöhr, Leipzig, dankte den Rednern für ihre Darlegungen. Die sachliche Textilindustrie habe den Ruf des Führers verstanden und werde in praktischer Zusammenarbeit den ihr angewiesenen Weg in vollem Vertrauen zu ihrer Führung betreten. Im Anschluß an die Vorträge beantragte Hg. Croon Anfragen aus dem Kreis der Betriebsführer und Betriebsobmänner.

Claus Selzner kommt nach Sachsen

Seit Wochen ist der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley an der Inneren Front unterwegs, um in den Gauen die Stätten der Arbeit und die schlafenden Menschen aufzuwecken. Die Rufe der Arbeit wagen ihn, sich dabei auf die neuen Gebiete und die an den Grenzen liegenden Gauen zu begeben. Das mitteldeutsche Gebiet wird in seiner Vertretung der Reichshauptamtsleiter Claus Selzner besuchen, der am Mittwoch in Sachsen eintrifft, wo er vier Tage weilen wird. In Begleitung des Gauobmannes der Deutschen Arbeitsfront, Reitzsch, und der jeweils zuständigen Arbeitsführer wird er in zahlreichen Betrieben sich über die Sorgen und Nöte, aber auch über die kampfesfrohe Einheitsbereitschaft der schlafenden Menschen unterrichten. Nebenbei wird er in kurzen Betriebsappellen über die Aufgaben der Kämpfer an der Inneren Front sprechen.

Konulatwesen
Gustav Weede ist zum Königlich Griechischen Generalkonsul in Dresden ernannt worden. Das Equatur wurde namens des Reiches unter dem 18. Oktober 1939 erteilt.

Kriegszuschlag ist eine selbständige Steuer

Regierungsrat Dr. Vermann vom Reichsfinanzministerium wendet sich in der „Deutschen Steuerzeitung“ gegen die Auffassung, daß der Kriegszuschlag nur eine Erhöhung der Einkommensteuer sei. Er knüpft zwar an die Einkommensteuer an, sei aber eine selbständige Steuer. Im Gegensatz zur Einkommensteuer fließt er ausschließlich dem Reiche zu. Aus diesem Grunde könne der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer auch nicht der Körperschaftsteuer, der Erbschaftsteuer und sonstigen Abgaben und Beiträgen zugrunde gelegt werden, die an die Einkommensteuer als Nachschlag anfallen.

Die Tarifvorschriften für die Einkommensteuer in der Land- und Forstwirtschaft bei der Anrechnung für den Kriegszuschlag müssen unberührt bleiben. Das gilt auch, wenn außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommensteuer berücksichtigt werden. Die Kriegszuschlag von 2400 RM für den Kriegszuschlag wird dadurch nicht beeinflusst. Wenn die Berechnung für eine Erhöhung oder Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen erfolgt ist, so wirkt sich das grundsätzlich auch bei den Vorauszahlungen auf den Kriegszuschlag aus. Eine Herabsetzung wird jedoch nicht im gleichen Verhältnis wie bei den Einkommensteuervorauszahlungen erfolgen können, schon deshalb nicht, weil der Kriegszuschlag für den ersten Erhebungszeitraum sich nach dem Einkommen des ganzen Kalenderjahres 1939 bemittelt.

Der Grundgedanke, daß der Kriegszuschlag nicht von einer anderen Person übernommen werden darf, gilt nur für das Lohnsteuerabzugsverfahren, nicht dagegen für den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer, der zusammen mit der Kapitalertragsteuer im Abzugsverfahren erhoben wird. Der Schuldner der Steuerabzugspflichtigen Kapitalerträge darf also außer der Kapitalertragsteuer auch den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer zugunsten des Gläubigers übernehmen. Der übernommene Betrag ist als Erfüllung des Schuldners dem Kapitalertrag hinzuzurechnen. Eine Verrechnung der durch Steuerabzug zuviel gezahlten Beträge bei der Einkommensteuer mit einer Steuererhöhung beim Kriegszuschlag und umgekehrt ist nicht möglich. Da der Kriegszuschlag eine selbständige Steuer ist, kann die Verrechnung von Steuerabzugsbeträgen nur bei der Steuer erfolgen, bei der der Steuerabzug vorgenommen worden ist.

Schokolade und Gebäck auf 2 33 und 2 34

Nach einer Bekanntmachung des Landesernährungsamtes werden die bis zum 18. November 1939 zu beziehenden 104 Gramm Tafelschokolade aber 125 Gramm Pralinen auf Abschnitt 2 33 und die 125 Gramm Gebäck auf Abschnitt 2 34 der Nahrungsmittelkarte an die Verbraucher abgegeben. Krankenhäuser, Lager und Verpflegungsbetriebe die Waren in der üblichen Weise auf Bezugslisten.

Sport

Ranglisten für die Fußball-Rundenspiele

(1 Spiele, 2 gewonnen, 3 unentschieden, 4 verloren, 5 Tore, 6 Punkte)

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|-------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| Dresdner Gruppe: | | | | | | |
| Fischer SV | 6 | 6 | 0 | 0 | 22:4 | 12:0 |
| Dresdner SC | 6 | 5 | 1 | 0 | 26:4 | 11:1 |
| Sportfreunde 01 Dresden | 6 | 5 | 0 | 1 | 30:8 | 10:2 |
| Huts Ruts Dresden | 7 | 4 | 1 | 2 | 22:11 | 9:3 |
| Dresdenia Dresden | 6 | 5 | 1 | 2 | 19:14 | 7:3 |
| FS 08 Meißen | 6 | 2 | 1 | 2 | 12:14 | 6:5 |
| FS 03 Dresden | 6 | 3 | 0 | 3 | 6:14 | 6:8 |
| SC Heidenau | 7 | 3 | 1 | 3 | 14:20 | 7:7 |
| SC 04 Jitza | 7 | 2 | 1 | 4 | 14:26 | 5:9 |
| Reichsbahn SC Dresden | 7 | 2 | 1 | 4 | 13:31 | 5:9 |
| RSV Straßenbahn Dresden | 5 | 0 | 1 | 4 | 10:19 | 1:9 |
| Südwest Dresden | 7 | 2 | 0 | 5 | 12:23 | 4:10 |
| Kadebeuter SC | 7 | 0 | 0 | 7 | 12:33 | 0:14 |

Leipziger Gruppe:

| | | | | | | |
|----------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| TuB Leipzig | 6 | 6 | 0 | 0 | 27:4 | 12:0 |
| Luz 00 Leipzig | 5 | 4 | 1 | 0 | 25:8 | 9:1 |
| Spielvereinigung Leipzig | 6 | 5 | 0 | 1 | 29:12 | 10:2 |
| Wader Leipzig | 6 | 4 | 0 | 2 | 21:13 | 8:4 |
| Sportfreunde Leipzig | 6 | 4 | 0 | 2 | 20:25 | 8:4 |
| FS Leipzig | 5 | 2 | 2 | 1 | 21:12 | 6:4 |
| Sportfreunde Markttruditz | 5 | 3 | 0 | 2 | 19:12 | 8:4 |
| Fortuna Leipzig | 5 | 2 | 1 | 2 | 15:14 | 5:5 |
| FS Zwenkau | 5 | 2 | 0 | 3 | 19:20 | 4:6 |
| Helios Leipzig | 6 | 1 | 0 | 5 | 8:18 | 2:10 |
| Viktoria Leipzig | 5 | 1 | 0 | 4 | 12:38 | 2:9 |
| Tapfer Leipzig | 5 | 0 | 0 | 5 | 13:23 | 0:10 |
| Sportfreunde Neukieritzsch | 6 | 0 | 0 | 6 | 10:34 | 0:12 |

Chemnitzer Gruppe:

| | | | | | | |
|-------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| FC Hartha | 7 | 5 | 1 | 0 | 34:8 | 13:1 |
| Polizei Chemnitz | 6 | 5 | 0 | 1 | 33:17 | 10:2 |
| FS Hohenstein-Ernstthal | 8 | 6 | 1 | 1 | 31:12 | 13:3 |
| Chemnitzer SC | 6 | 3 | 0 | 3 | 20:14 | 6:6 |
| SC Gröna | 8 | 4 | 1 | 2 | 33:32 | 9:7 |
| FS Adorf | 7 | 3 | 1 | 3 | 28:24 | 7:7 |
| Freußen Chemnitz | 7 | 3 | 1 | 3 | 12:18 | 7:7 |
| Sportfreunde Harthau | 7 | 2 | 2 | 3 | 22:28 | 6:8 |
| FC 00 Mittweida | 8 | 2 | 2 | 4 | 18:28 | 6:10 |
| SC Limbach | 7 | 1 | 2 | 4 | 22:33 | 4:10 |
| Sportora, Hartmannsdorf | 7 | 1 | 1 | 5 | 13:32 | 3:11 |
| Spottorf, 01 Chemnitz | 8 | 1 | 0 | 7 | 14:37 | 2:14 |

Zwickauer Gruppe:

| | | | | | | |
|-----------------------|---|---|---|---|-------|------|
| FC Watzdorf | 7 | 7 | 0 | 0 | 35:7 | 14:0 |
| FS Glaucha | 7 | 4 | 0 | 3 | 26:20 | 8:6 |
| FS Zwickau | 6 | 3 | 0 | 3 | 18:23 | 6:6 |
| SC Wilsdorf-Hausen | 6 | 2 | 0 | 4 | 14:34 | 4:8 |
| Sportgemeinde Zwickau | 7 | 2 | 0 | 5 | 20:30 | 4:10 |
| Neerane 07 | 7 | 2 | 0 | 5 | 18:30 | 4:10 |

Fläuer Gruppe:

| | | | | | | |
|-------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| Konfordia Fläuer | 6 | 5 | 0 | 1 | 22:10 | 10:2 |
| 1. FC Reichenbach | 7 | 5 | 0 | 2 | 34:17 | 10:4 |
| FS Fläuer | 6 | 3 | 1 | 2 | 16:11 | 7:3 |
| FC Elberberg | 6 | 3 | 1 | 2 | 16:23 | 7:5 |
| FC Fläuer | 6 | 1 | 3 | 2 | 13:13 | 5:7 |
| 1. FC Fläuer | 6 | 2 | 1 | 3 | 11:16 | 5:7 |
| Spielvereinigung Fläuer | 5 | 1 | 1 | 4 | 12:22 | 3:9 |
| FS Fläuer | 5 | 0 | 1 | 4 | 6:18 | 1:9 |

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 7. November

Beitrag Wertpapierbörse. Die unveränderte Grundstimmung machte sich am Aktienmarkt allgemein geltend. Eine Anregung war die Tatsache, daß infolge der starken Überzeichnung der Reichsbankanteile für alle Beträge, die über die festen Aufagen der Reichsbank hinaus bei den Banken gesammelt worden sind, eine sehr scharfe Reparatur notwendig geworden ist. Am Markt der kurzfristigen Wertpapiere blieben Steuergeldscheine II weiter begehrt. Zwei- und Drei-Stücke zogen um weitere 0,12 auf 96 bzw. 95,62 an. Steuergeldscheine I ohne größere Veränderungen. Die Aktienbörse befestigte sich auf 135,37.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten einschließlich Helmatheilage.

Geschäftsführer: Hermann Pfeiffer, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Helmatheilage. Verantwortlicher Angelegener: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schwanke, Wilsdruff. Der Zeit ist Preisliste Nr. 8 giltig.

Anlässlich unserer Vermählung sind uns zahlreiche Glückwünsche sowie schöne Geschenke zugegangen, wofür wir zugleich im Namen unserer Eltern hierdurch herzlich danken.

Wilsdruff, 8. November 1939

Helmut Reymann
Ade Reymann geb. Denath

Lehrling
(Lohnbahn als Krankenlinsenbeamter)
sucht
Allg. Ortskrankenkasse
Rossen u. Umg.
Zahlst. Wilsdruff.

Auflegematratten, Patentmattressen
für jedes Bett passend
Biskup, Meissen, nur
Kinderbedarfbedarfscheln- und Ehestandsdarlehensnahme.

Altsilber u. Münzen, silberne Gegenstände
kaufen laufend gegen bar
Dresdner Silberwarenfabrik G.m.b.H.
Dresden-V. 16, Postgartenstr. 22/24

Gebhardt's Weinschank, Stadtparkhöhe Meissen
10 Minuten vom Bahnhof Lebnitzstr.
Herrliche Aussicht, Allogische Weinhandlung.
Täglich frischer Most!
Gig. Weinberge u. Keller, erb. l. 18. Jahrh.
Kinderbelustigungen - Pflanzen - Affen
Kleintierzooologie - Tel. 2735
Großer bewachter Parkplatz
Haltestelle der Kraftpostlinie Wilsdruff-Meißen

Ein täglicher Gruß aus der Heimat
wird Ihrem Angehörigen bei der Wehrmacht sehr viel Freude bereiten. Lassen Sie ihm deshalb täglich das „Wilsdruffer Tageblatt“ durch die Feldpost zusenden. Die Nachsendung ist portofrei, sofern eine Feldpostanschrift angegeben wird. Die Bezugsgebühr beträgt monatlich 1,50 RM.

Bestellschein
Senden Sie ab sofort* ab
das „Wilsdruffer Tageblatt“ (Bezugspreis monatlich 2,- RM.) durch Feldpost an:
..... (Dienstgrad)
..... (Vorname) (Familienname)
..... (Postanschrift (Postfachnummer und Postnummer))
Name und Anschrift des Bestellers:

Die Bezugsgebühr * folgt anbei
* soll bei mir erhoben werden
* Bitte Rücksendeschilder beifügen.

Beim Spenden für den Eintopf denke stets an die Front und an die Opfer, die sie auch für Dich bringt!
Sich doppelt für das Kriegswinterhilfswerk!